

## Tischvorlage FA UNLF am 30.11.2020

SOLI- Fraktion  
Kreistag Lüchow/Dannenberg

Banzau, den 19.11.2020

Zum Top 5 „Neuabgrenzung des Landschaftsschutzgebietes „Elbhöhen - Drawehn“ im Bereich des Ortsteiles Sammatz“ der Tagesordnung des Umweltausschusses am 30.11.2020 stellen wir folgenden Antrag:

**Der Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:**

**Der Kreistag spricht sich gegen die Herausnahme der Änderungsbereiche Sammatz Nord, Sammatz Südwest und Sammatz Süd aus dem LSG-Gebiet aus.**

**Die Gebiete Sammatz Nord „Arena“ und Sammatz Südwest „Waldsee“ werden so zurückgebaut, dass sie den Vorgaben und Bestimmungen der jeweils erteilten Baugenehmigungen am 16.9.2013 („Arena“) bzw. am 8.6.2016 (Waldsee“) entsprechen.**

**Begründung:**

Die Untere Naturschutzbehörde (UNB) genehmigte unter bestimmten Vorgaben die Gestaltung der Flächen „Arena“ und „Waldsee“, nachdem die „Arbeits- und Lebensgemeinschaft e.V.“ (SAL) Pläne über Pflanzungen, Bau- und Betriebsbeschreibungen, die der LSG Verordnung entsprachen, bei der UNB eingereicht hatte.

Die Abnahme durch die UNB ergab jedoch, dass die SAL sich über die gesetzlichen Vorgaben rücksichtslos hinweggesetzt hat, die jetzige Nutzung unrechtmäßig und ein klarer Verstoß gegen die LSG Verordnung ist. .

Mit der Herausnahme der Flächen aus dem LSG Gebiet sollen diese gestalteten Flächen einer entsprechenden Bauleitplanung angepasst werden. Damit würde die widerrechtliche Nutzung dieser Flächen nachträglich legalisiert. Doch Unrecht darf nicht nachträglich legalisiert werden.

Auch die Änderungsfläche „Süd“ wird nicht aus dem LSG Gebiet entlassen. Begründet wird die geplante Herausnahme damit, den Betrieben im Dorf Entwicklungsmöglichkeiten zu geben. Dabei jedoch werden ausschließlich die Interessen der SAL berücksichtigt. Die Besitzer dieser Fläche selber, Landwirte aus dem Dorf, wollen die Fläche im LSG Gebiet belassen und landwirtschaftlichen Betriebe wurden im Rahmen der Flurbereinigung um 1960 „hinreichend“ und „langfristig“ Entwicklungsmöglichkeiten gegeben (vgl. Leserbrief Landwirt Mennerich am 21.11.2020 EJZ).

Schon jetzt fühlen sich Dorfbewohner in ihrem Lebensgefühl durch die zahlreichen Veranstaltungen mit den vielen Besuchern stark belastet. Sie befürchten durch ein weiteres Ausbreiten seitens der SAL eine weitere Zunahme der Belastung.

Hermann Klepper  
SOLI Fraktion